



Auto Holweger steht wieder im Zentrum von »Rosenfeld live«.

Archiv-Foto: May

Leute sollen wieder etwas erleben

Wirtschaft | »Rosenfeld live« soll nun Mitte Mai stattfinden / Orientierung zu Beruf und Karriere

Auf ein Neues: Nach der pandemiebedingten Absage sollen nun die Erlebnistage »Rosenfeld live« am 14. und 15. Mai stattfinden. Darauf haben sich das Team Kipp als Veranstalter, die Gewerbetreibenden und die Stadt Rosenfeld geeinigt.

■ Von Lorenz Hertle

Rosenfeld. Die Veranstaltung findet diesmal gut einen Monat später statt als gewohnt. Das hat laut Projektleiterin

Jennifer Kreudler mehrere Vorteile: zum einen das potenziell bessere Wetter als im April, zum anderen die dann voraussichtlich kommenden Corona-Lockerungen. »Es war der Wunsch der Teilnehmer, das später zu machen«, so Kreudler.

Von Vorteil ist die dezentrale Struktur von »Rosenfeld live«: »Man ist nicht in einer einzigen großen Halle, sondern jede Firma stellt sich vor Ort vor«, so Kreudler. Schwerpunkt ist naturgemäß das Rosenfelder Industriegebiet mit Auto Holweger im Zentrum der Erlebnistage. Die Firma Blicke ist diesmal nicht aktiv

beteiligt wegen der laufenden Arbeiten an ihren neuen Gebäuden, unterstützt aber als Sponsor »Rosenfeld live«. Nach einmaliger Pause öffnet die Firma Mafu ihre Türen für Besucher.

Mitmachen werden auch die Jetter-Firmengruppe, Eurotech, Fluro, Hurler, Flexco, Fensterbau Leopold und der Edeka-Koch-Markt. In Heiligenzimmern sind der Raumausstatter Schellhammer und neu der dortige Standort der Firma Weitmann + Konrad dabei. Ein Shuttle-Bus fährt alle Standorte an. Vereine werden wieder das Catering übernehmen. Ebenso wird es ein

Rahmenprogramm geben.

Dieses Mal wird der Blickpunkt stärker auf die Themen Beruf, Karriere und Ausbildung gelegt – ein Anreiz für Unternehmen, die Fachkräfte suchen.

»Mit 27 Teilnehmern ganz glücklich«

Das Team Kipp ist noch in der Akquise – diesmal auch über die Stadtgrenzen hinaus: »Wenn es im Ort kein entsprechendes Angebot gibt, suchen wir im Umkreis«, sagt Kreudler. Das könne beispielsweise ein Fahrradhändler sein oder

ein Event-Veranstalter. »Mit 27 Teilnehmern sind wir eigentlich ganz glücklich«, so die Projektleiterin.

Dass sich die Verantwortlichen um Eberhard Kipp, Jennifer Kreudler und Bürgermeister Thomas Miller dazu entschlossen haben, die Veranstaltung stattfinden zu lassen, begründet Kreudler so: »Wir müssen mit der Pandemie leben und lassen uns nicht mehr einschränken. Die Leute sollen wieder rausgehen und etwas erleben.« Es sei für alle etwas geboten. Und es sei auch für die Stadt ein großes Anliegen, dass »Rosenfeld live« stattfindet.

Alle Vereine werden gefördert

Schömburg (bv). Der Gemeinderat hat über die Förderanträge der Vereine für das Jahr 2022 entschieden. Bei der Stadtkapelle und beim Musikverein Schörzingen war das Ganze problemlos. Beim Sportverein Schörzingen, der die Fassade des Sportheims sanieren will, ging es um die Frage, ob diese Maßnahme als Investition angesehen werden könne, die von den Vereinsrichtlinien abgedeckt sei. Die Verwaltung hatte argumentiert, es handle sich um eine Unterhaltungsmaßnahme. Letztlich stimmte der Rat einer Förderung zu. Weil der Tennisclub Schömburg für die Sanierung des Clubheim-Dachs den Antrag zu spät gestellt hatte, machte Bürgermeister Karl-Josef Sprenger den Vorschlag, die Maßnahme zu schieben und die Maßnahme über den Haushalt 2023 zu bezuschussen.

■ Kurz notiert

Schlichembad über die Fasnet zu

Schömburg. Das Schlichembad in Schömburg bleibt über die Fastnachtszeit vom Schmotzigen Donnerstag, 24. Februar, bis Aschermittwoch, 2. März, geschlossen. Dies teilt der Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal mit.

Albvereins-Senioren treffen sich

Schömburg. Die Albvereins-Senioren aus Schömburg treffen sich am Mittwoch, 23. Februar, um 15 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag im Cafe Baier. Die gültigen Corona-Regeln werden beachtet.

Verwaltung stellt Haushaltsplan vor

Dotternhausen. Der Dotternhausener Gemeinderat trifft sich am Mittwoch, 16. Februar, um 19 Uhr in der Festhalle zu einer Sitzung. Die Themen: Bürgerfragen, Friedhofssanierung, Bausachen, Einbringung des Haushalts 2022 und des Wirtschaftsplans für die Nahwärmeverversorgung, Baugebiet Killwiesen, Kommunalberatung, Bekanntgaben und Anfragen.

Gemeinderat tagt im Bürgerhaus

Dautmergen. Der Gemeinderat Dautmergen hat seine nächste Sitzung am Mittwoch, 16. Februar, ab 19 Uhr im Bürgerhaus. Es geht um diese Themen: Beratung und Verabschiedung des Haushalts und des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Energie- und Wasserversorgung 2022, Hospiz, Beteiligungsbericht, Brandschutz im Bürgerhaus sowie Anfragen und Bekanntgaben.



Schulleiter Christian Breithaupt präsentiert das Progymnasium Rosenfeld und dessen Angebote in einem Video. Foto: Progymnasium

Information online

Bildung | Progymnasium stellt sich vor

Rosenfeld. Das Progymnasium stellt sich in der Zeit der Pandemie online vor.

Viele Eltern der Viertklässler stellen sich derzeit die Frage, welche weiterführende Schule ihr Kind besuchen soll. Informationsabende gab es wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt, und Präsenzveranstaltungen wie Schnuppertage oder Klassenbesuche sind weiterhin nicht möglich.

Das Progymnasium Rosenfeld stellt sich daher online auf seiner Homepage www.pgrosenfeld.de vor. Anmeldungen für die Klassenstufe 5 sind bis zum 10. März möglich.

erhalten hier Informationen zur Schulart Gymnasium und lernen das Progymnasium Rosenfeld mit seinen Besonderheiten kennen.

Schulleiter Christian Breithaupt gibt in einem Info-Film Einblicke ins reichhaltige und moderne Schulleben. Für Fragen stehen er selbst und das Sekretariat immer vormittags zwischen 8 und 11.45 Uhr telefonisch unter 07428/94 11 80 oder jederzeit per Mail an mail@pgrosenfeld.de zur Verfügung.

Anmeldungen für die Klassenstufe 5 sind bis zum 10. März möglich.

Neue Einbahnregelung in Gartenstraße

Kommunales | Große Mehrheit der Anlieger und Gemeinderäte ist dafür

■ Von Bernd Visel

Schömburg. Mit großer Mehrheit hat der Schömburger Gemeinderat eine Einbahnregelung in der Gartenstraße beschlossen. Nun soll ein entsprechender Antrag bei der Verkehrsbehörde gestellt werden.

Die Einfahrt in die Gartenstraße soll künftig nur noch beim städtischen Kindergarten von der Schillerstraße aus möglich sein. Die Einfahrt in der Eisenbahnstraße ist nicht mehr möglich.

Wie Bürgermeister Karl-Jo-

sef Sprenger sagte, habe die Stadtverwaltung alle Anlieger zur Einbahnstraße angehört. Die meisten würden das Projekt befürworten und auch die Einfahrt am Kindergarten. Sprenger: »Das ist ein überzeugendes Votum.«

Aufgekommen sei das Thema, nachdem es immer mal wieder verkehrliche Probleme im Bereich des Kindergartens gebe, wenn Eltern ihre Kinder mit dem Auto abholen. Es sei ein generelles Problem, sagte Stadtrat Walter Schempp, dass die Kinder mit Fahrzeugen abgeholt werden

und die Eltern bei den Einrichtungen parkten. Bürgermeister Sprenger verwies auf nahe gelegene Parkplätze beim Friedhof und im Bereich der Grundschule und appellierte an die Eltern, doch einige Meter weit zu Fuß zu gehen.

Stadtrat Tommy Geiger fragte, ob eine Einbahnstraße in der Gartenstraße Sinn mache mit der Einfahrt beim Kindergarten. Angesichts des in der Straße geplanten Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten wäre es sinnvoller, wenn die Einfahrt von

der Eisenbahnstraße aus angeordnet würde: »So müssen alle am Kindergarten vorbei fahren. Dann nimmt der Verkehr dort zu, obwohl wir ihn verhindern wollen.«

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich für die Einbahnregelung wie vorgeschlagen und auch für ein einseitiges Parkverbot in Fahrtrichtung rechts.

Abgelehnt hat das Gremium hingegen der Vorschlag der Stadtverwaltung, in der Gartenstraße einen verkehrsberuhigten Bereich weiter zu verfolgen.



Die Gartenstraße soll als Einbahnstraße ausgewiesen werden. Eine Einfahrt von der Eisenbahnstraße wird dann nicht mehr möglich sein. Foto: Visel